

# »Land ignoriert Sachverstand der Naturschützer«

**Neuer Gesetzesentwurf: Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sieht den Natur- und Landschaftsschutz gefährdet**

**Wetteraukreis (jw).** »Wir sind echt sauer!«, sagt Wolfgang Eckhardt, Vorsitzender der Niddaer Ortsgruppe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). »Was in jahrelanger Kleinarbeit in der Natur verbessert und erhalten wurde, wird jetzt durch dieses Gesetz schlagartig zerstört.« Die Rede ist vom Entwurf zum Naturschutzgesetz, den die CDU-Landesregierung vorgelegt hat. Nach den Worten von Gerd Mehler, Landesvorsitzender der SDW, ist dieser Entwurf »ein Schlag ins Gesicht für alle, die sich im Naturschutz engagieren und sich seit Jahrzehnten für den Erhalt einer lebenswerten Umwelt einsetzen«.

Das Umweltministerium hatte am Mittwoch nach Anhörung der gesellschaftlich relevanten Verbände, unter anderen aus dem Bereich Naturschutz, einen unwesentlich geänderten Gesetzesentwurf vorgestellt. Aus Sicht der SDW ist es erschreckend, dass die von Seiten der Naturschutzverbände eingebrachten konstruktiven Verbesserungsvorschläge fast vollständig igno-

riert worden sind. »Hiermit wird offensichtlich, wie unwichtig der Landesregierung die Meinung und das Fachwissen der gut 300 000 in den anerkannten Naturschutzverbänden engagierten Bürgern ist«, kommentiert Mehler das Vorgehen der Landesregierung. Für die SDW ist besonders erschreckend, dass erst vor rund zehn Tagen eine intensive Diskussion mit der Naturschutzabteilung des Ministeriums und gut 80 Fachvertretern des Verbandes stattgefunden hatte, bei der deutlich geworden sei, welche gravierenden Verschlechterungen im Naturschutz zu befürchten sind. Da diese Bedenken nicht ausgeräumt werden konnten, hat die SDW eine Resolution verfasst, in der sich die Naturschützer entschieden gegen die Pläne der Landesregierung wenden. Das Gesetz bedeute einen »deutlichen Rückschritt in den Bestrebungen, die natürliche Lebensgrundlage vor übermäßigen Beeinträchtigungen und Eingriffen zu schützen«, heißt es darin unter anderem.

Nach Ansicht der SDW ist die vom Umweltministerium genannte Zahl von angeblich 60 Pro-

zent unter Schutz stehender Landesfläche »nachweislich falsch, weil hier die Flächen der Landschaftsschutzgebiete (etwa 40 Prozent) und der europäischen Natura2000-Gebiete (etwa 20 Prozent) einfach aufsummiert worden sind, wohl wissend, dass sie sich in sehr weiten Teilen überlagern«. Diese falsche Zahl belege, dass offenkundig mit allen Mitteln ein neues Naturschutzrecht eingebracht werden soll, das fachlichen Ansprüchen in keiner Weise standhält.

Als rechtlich besonders gravierend sieht die SDW die Möglichkeit der nachträglichen Legitimation von genehmigungsfähigen Eingriffen in den Naturhaushalt an. Vor allem die Tatsache, dass solche illegalen Eingriffe nicht mehr in jedem Fall von der Behörde verfolgt werden müssen, ist aus Sicht des Verbandes nicht akzeptabel. Die SDW sieht damit die Schutzfunktion des Gesetzes als wesentlichen Kernbereich ausgehebelt. »Damit wird einer weiteren Naturzerstörung – jetzt auch durch gesetzliche Bestimmungen – Vorschub geleistet«, befürchten Mehler und Eckhardt.

WZ v. 13.5.06 = WETTERAUER ZEITUNG